

in der Fußgängerzone und vor den Gaststätten in Nordhausen schaffen. Einige verpflichteten sich, eine zusätzliche Freiflächenversorgung in der Fußgängerzone während der Saison vor Gaststätten einzurichten, wenn diese Ruhetage haben.

Entsprechend der Orientierung in der Rede des Genossen Erich Honecker wurde im Kampfprogramm festgelegt, die staatlichen Leiter in den Bemühungen um eine engere Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern und der Produktion zu unterstützen. Unsere Parteileitung geht davon aus, daß die Bedürfnisse der Kunden immer an erster Stelle stehen müssen und deshalb auch in den Mittelpunkt aller Überlegungen gehören. Sie orientiert die staatlichen Leiter, die Genossen und alle Kollektive, besonders darauf Einfluß zu nehmen, daß die Zulieferer die vertraglich gebundenen Waren in der erforderlichen Qualität, Sortiments- und termingerecht liefern und der Liferdisziplin mehr Gewicht als bisher beimessen.

Wettbewerb und Erfahrungsaustausch

Genossin Marita Hatzky zum Beispiel, stellvertretender Parteigruppenorganisator und Verkäuferin im Bekleidungshaus Nordhausen, will sich als Mitglied der zentralen Einkaufsgruppe Herrenoberbekleidung des Bezirkes Erfurt mit noch größerem Nachdruck für eine bedarfsgerechte Produktion einsetzen. Sie gehört zu den Wettbewerbsinitiatoren, die ständig darauf drängen, daß vor jeder Verkaufshandlung mit dem Großhandel gründliche Absprachen mit den Leitern der einzelnen Verkaufsstellen zur Ermittlung und Koordinierung des Bedarfs erfolgen. Verstärkt setzt sie sich mit Unterstützung ihrer Parteigruppe dafür ein, daß die Zusammenarbeit mit der Produktion noch enger gestaltet wird. Ziel ist, die Bedürfnisse der Käufer nach hochwertiger und moderner Oberbekleidung immer besser zu befriedigen.

Das Kampfprogramm unserer Grundorganisation orientiert die APO und die Parteigruppen auf die enge Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern und der Gewerkschaft bei der Verallgemeinerung der Erfahrungen der Besten.

Zu ihnen gehört zum Beispiel das Kollektiv der Kaufhalle im VEB Fernmeldewerk, das sich im Wettbewerb, unterstützt von der Parteigruppe und der APO „Waren des täglichen Bedarfs“, zielstrebig dafür einsetzt, daß während der gesamten Öffnungszeit eine gleichbleibende Versorgung der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln, insbesondere mit frischem Brot, frischen Brötchen und frischer Milch, gesichert ist. Erreicht wurden die Ergebnisse vor allem durch eine gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern und den Zulieferern hinsichtlich der Einhaltung der Tourenpläne und der täglichen mehrmaligen Anlieferung einiger Waren.

Die staatlichen Leiter des Fachbereichs Handel bilden aus Fleischern, Bäckern, Textilverkäufern und anderen Fachverkäufern Gruppen und organisieren gemeinsam mit der Gewerkschaft und mit Unterstützung der Parteigruppen und den zuständigen APO den Erfahrungsaustausch zwischen ihnen. Im Kampfprogramm unserer Grundorganisation wurde festgelegt, daß auch die handelspolitischen Schulungen mehr als bisher für den Erfahrungsaustausch genutzt werden sollen. Die 46 von der Parteileitung bestätigten Genossen und Kollegen Propagandisten für diese Schulungen werden monatlich gemeinsam vom Parteisekretär, Betriebsdirektor und BGL-Vorsitzenden angeleitet. In Ergänzung der handelspolitischen Themen, die laut Arbeitsplan bei den jeweiligen Anleitungen behandelt werden, erläutert zum Beispiel der Parteisekretär aktuelle Schwerpunkte der ideologischen Arbeit. Zugleich werden ihnen die besten Erfahrungen, besonders der Verkaufskollektive, vermittelt.

Helga Weißenborn

Parteisekretär im HO-Kreisbetrieb Nordhausen

40. Jahrestag der Befreiung ★ Fremde - Partner — Kampfgenossen

hatten. Man erklärte uns, daß zu Beginn des neuen Schuljahres alle Kinder in der Sowjetunion ihre Schulbücher erhalten. Weil wir aber den Plan nicht erfüllt hatten, erklärten die sowjetischen Genossen, mußten 3000 Kinder einige Tage länger auf ihre neuen Schulbücher warten. Man könne ihnen mit viel Mühe erklären, daß wir schlecht gearbeitet hätten. Wenn aber in Amerika in den nächsten Tagen in der Zeitung steht, daß sowjetische Schulkinder keine Bücher bekommen haben, dann kann man dies nicht korrigieren.

Ich habe diese Lektion - kurz und wirkungsvoll - nicht vergessen. Noch

heute ist unser Betrieb, unter anderem ausgezeichnet mit der Ehrennadel der DSF in Gold, an der Herstellung von Schulbüchern für die Kinder im Lande Lenins beteiligt. In all den Jahren entwickelte sich unsere Zusammenarbeit und Freundschaft mit der Sowjetunion. Rein rechnerisch hat in den fast vier Jahrzehnten unserer gemeinsamen Arbeit jeder Bürger der Sowjetunion ein Buch aus unserem Betrieb erhalten. Bald werden es 300 Millionen Schulbücher sein, die die Karl-Marx-Werker, unter ihnen die über 1000 Mitglieder der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, in steigender Qualität in Rich-

tung Sowjetunion geliefert haben. Es ist uns eine Ehrensache geworden, diese Aufgabe termin- und qualitätsgerecht zu erfüllen. Durch die Betriebsparteiorganisation wurde gesichert, daß die Rede des Zentralsekretärs des ZK vor den 1. Kreissekretären gründlich ausgewertet wurde. Zur würdigen Vorbereitung des 40. Jahrestages des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung wurden höhere Ziele beraten und beschlossen.

Erich Hammermüller

Grundorganisation im Karl-Marx-Werk
Graphischer Großbetrieb Pößneck